

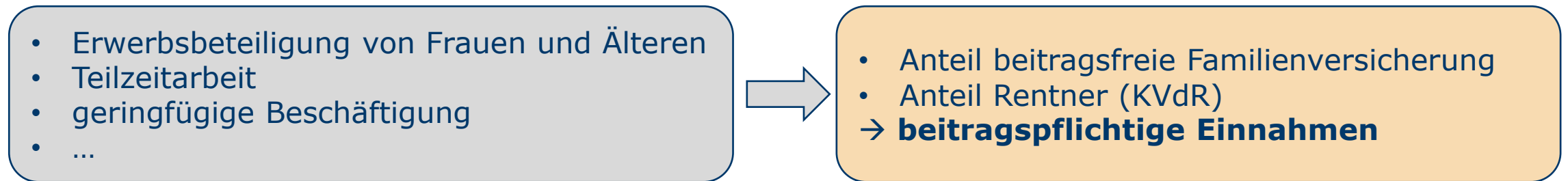
GKV-Einnahmebasis

Analysen zu Strukturveränderungen der Beitragsgrundlagen der GKV

Dr. Martin Albrecht, Dr. Richard Ochmann (IGES Institut)

Pressehintergrundgespräch des Verbands der Ersatzkassen e.V., 10. März 2026

- **Hintergrund:** GKV ist zu mehr als 90% beitragsfinanziert. Finanzierungsgrundlage sind beitragspflichtige Einnahmen der Mitglieder (bpE), die seit Längerem hinter dem Wachstum der GKV-Ausgaben zurückbleiben („Schere“).
- **Ziel:** Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Beitragsgrundlagen, dabei im Fokus: strukturelle Veränderungen der Erwerbstätigkeit
- **Fragestellungen:**
Inwiefern haben strukturelle Veränderungen der Erwerbstätigkeit die GKV-Einnahmebasis seit dem Jahr 2010 beeinflusst?



Welches Be- oder Entlastungspotenzial ist von der zukünftigen Entwicklung dieser Strukturfaktoren zu erwarten?

- ausgehend von amtlichen Statistiken der GKV (Mitglieder, Finanzen) und für den Arbeitsmarkt (Statistisches Bundesamt, IAB): vertiefende Analysen auf Basis von Surveydaten des Sozio-oekonomischen Panels (**SOEP**).
 - erweiterte Differenzierungsmöglichkeiten durch zusätzliche Merkmale (u.a. Beschäftigungsumfang, Kinderzahl)
 - Möglichkeit zur Bildung zusätzlicher Subgruppen mit ausgewählten Merkmalskombinationen
- **Mikrosimulationsmodell** zur Entwicklung von Szenarien zur zukünftigen Entwicklung
 - Simulation der Auswirkungen auf die GKV-Einnahmebasis unter der Annahme, dass sich die trendmäßigen Strukturveränderungen der einnahmebezogen relevanten Mitgliedergruppen fortsetzen.

Zunehmende Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren verändert GKV-Mitgliederstruktur

- Rückgang des Anteils der Mitglieder der Krankenversicherung der Rentner (KVdR) an allen GKV-Mitgliedern

Anteil Rentner (KVdR)	2010	2015	2025
an allen GKV-Mitgliedern	33%	31%	29%
an Altersgruppe 60-70	69%	59%	45%

- Rückgang des Anteils der erwachsenen Familienversicherten an allen GKV-Versicherten

Anteil Familienversicherte	2010	2015	2025
an allen GKV-Versicherten	27%	24%	21%
an Altersgruppe 15-65	20%	17%	12%

Quelle: IGES auf Basis von Daten der KM 6-Mitgliederstatistik

Mehr GKV-Mitglieder, aber auch mehr Teilzeitbeschäftigung (2023 vs. 2010, GKV gesamt)

	2010		2023	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Mitgliederzahl	50,9 Mio.	100%	57,6 Mio.*	100%
Beschäftigungsumfang				
vollzeitbeschäftigt	20,6 Mio.	40,4%	21,5 Mio.	37,3%
teilzeitbeschäftigt**	5,9 Mio.	11,5%	9,6 Mio.	16,7%
geringfügig beschäftigt***	2,7 Mio.	5,4%	2,5 Mio.	4,4%
nicht erwerbstätig	21,7 Mio.	42,7%	23,9 Mio.	41,6%

Quelle: IGES auf Basis von Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP), Distribution v40 (erzeugt im Jahr 2025)

* Hochrechnung der SOEP-Daten ohne Mitglieder in Einrichtungen, daher etwas geringer als gemäß KM1-Statistik (57,8 Mio., exkl. Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkasse)

** bis zu 30 Wochenstunden; *** ausschließlich geringfügig beschäftigt

Projektion: potenzielle Wirkung belastender Faktoren der GKV-Einnahmebasis in Beitragssatzeffekten

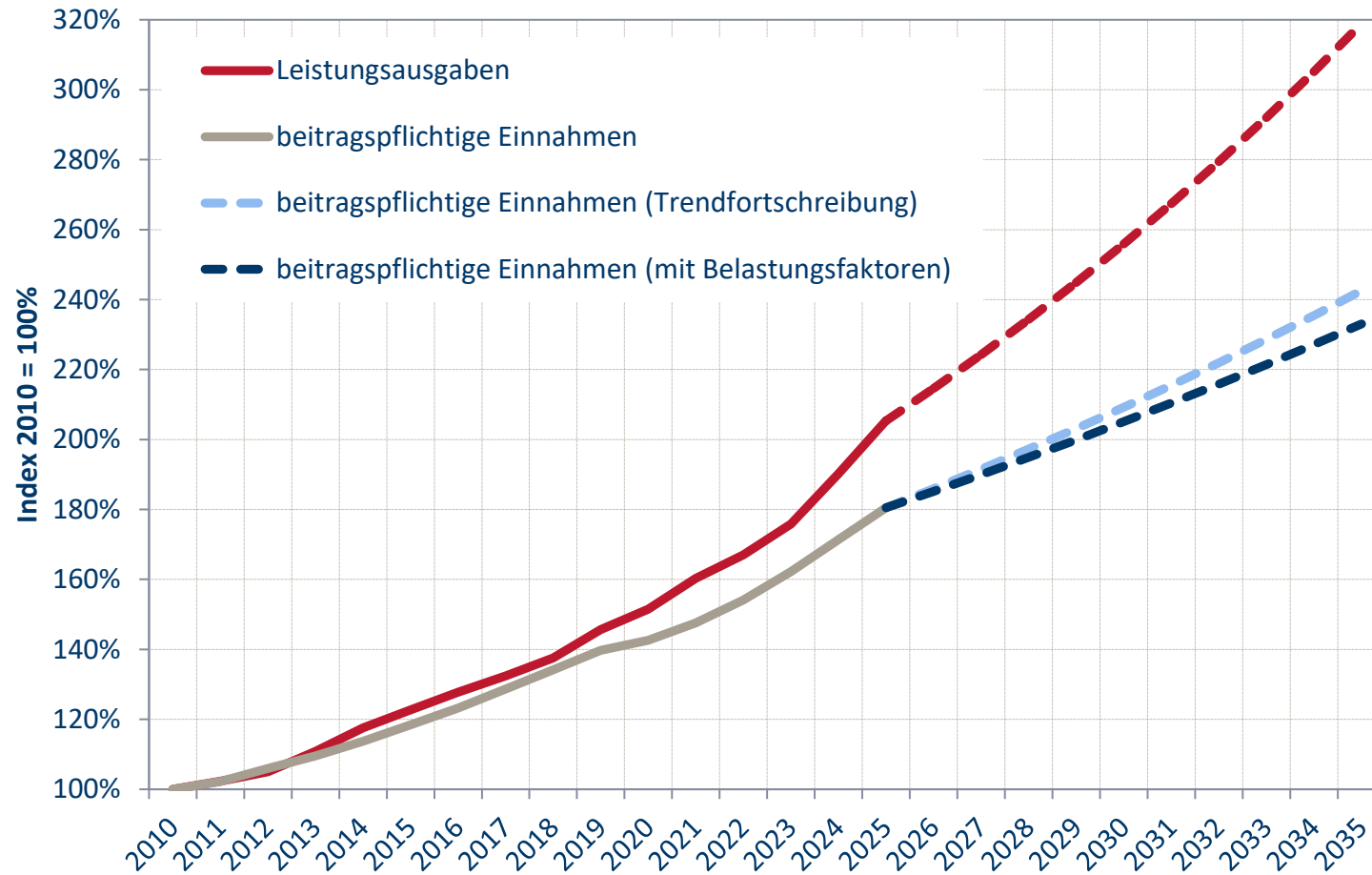
Einnahmenrelevante Effekte	2010	2025	2035	Belastung Ø p.a. Effekt in BSP & Mrd. €* (Jahre 2025-2035)
Zunahme Rentner (Demografie)	16,5 Mio. Mitglieder	16,8 Mio. Mitglieder	20,1 Mio. Mitglieder	+0,2 BSP (4 Mrd. €)
Kennzahl: Mitglieder KVdR				
Zunahme Teilzeitarbeit	25%	35%	40%	+0,2 BSP (4 Mrd. €)
Kennzahl: Teilzeitquote**				
Gesamt Belastungseffekte				+0,4 BSP (8 Mrd. €)

Quelle: IGES auf Basis von Daten der Statistiken KJ1, KM1 und KM6 sowie Ergebnisse der 16. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, mittlere Variante G2L2W2; exkl. LKKen
BSP = Beitragssatzpunkte

* = Beitragssatzeffekt ggü. Szenario mit Trendfortschreibung; Mrd. € in Beitragseinnahmen des Jahres 2026

** = bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten GKV-Mitglieder

Entwicklung der GKV-Ausgaben-Einnahmen-Schere in Abhängigkeit von Belastungsfaktoren



Trendfortschreibung

Zunahme Rentner
und Teilzeitquote

+0,4 BSP
(8 Mrd. € p.a.)

ggü. Trendfortschreibung

Quelle: IGES auf Grundlage von Daten der KJ1-Statistik und des Sozioökonomischen Panels (SOEP)
Annahme einer Lohn- und Rentenentwicklung von +3% p.a. gem. langfristiger Finanzplanung der Bundesregierung und einer Leistungsausgabenentwicklung von +4,5% p.a. (Stützzeitraum 2011-2020)
Beitragssatzeffekt ggü. Szenario mit Trendfortschreibung; Mrd. € in Beitragseinnahmen des Jahres 2026
BSP = Beitragssatzpunkte

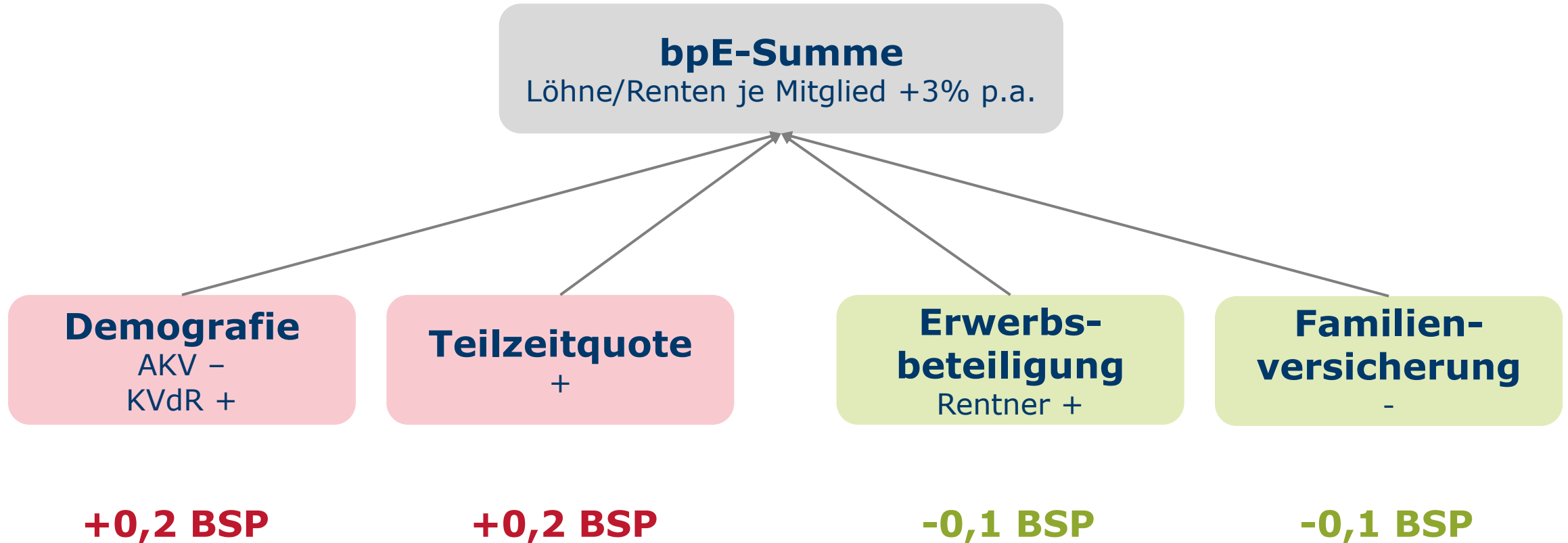
Projektion: potenzielle Wirkung entlastender Faktoren der GKV-Einnahmebasis in Beitragssatzeffekten

Einnahmenrelevante Effekte	2010	2025	2035	Entlastung Ø p.a. Effekt in BSP & Mrd. €* (Jahre 2025-2035)
Rückgang Familienversicherung	10,7%	5,0%	3,7%	-0,1 BSP (2 Mrd. €)
Kennzahl: Anteil erwachsener Familienversicherter				
Zunahme Erwerbsbeteiligung Rentner	13%	22%	37%	-0,1 BSP (2 Mrd. €)
Kennzahl: Anteil erwerbstätiger Rentner (Alter 60-70 Jahre)				
Gesamt Entlastungseffekte				-0,2 BSP (4 Mrd. €)

Quelle: IGES auf Basis von Daten der Statistiken KJ1, KM1 und KM6 sowie Ergebnisse der 16. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, mittlere Variante G2L2W2; exkl. LKKen
BSP = Beitragssatzpunkte

* = Beitragssatzeffekt ggü. Szenario mit Trendfortschreibung; Mrd. € in Beitragseinnahmen des Jahres 2026

Ergebnisse der potenziellen Belastungs- und Entlastungseffekte in Beitragssatzpunkten



Darüber hinaus Potenzial einer Beschäftigungsausweitung von Teilzeitbeschäftigten ohne Kinder und...

GKV-Mitglieder (im Jahr 2023)	
in Teilzeitbeschäftigung	9,6 Mio.
Teilzeitquote der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Angestellten	34,6%
sozialversicherungspflichtig beschäftigte Angestellte mit Teilzeittätigkeit	8,8 Mio.
davon ohne Kinder im Alter von unter 14 Jahren im Haushalt	6,1 Mio.
durchschnittliche Arbeitszeit (pro Woche)*	24,8 Std.
beitragspflichtige Einnahmen (bpE) je Mitglied (Durchschnitt)	
angestellt und in Teilzeit tätig, ohne Kinder im Alter von unter 14 Jahren im Haushalt	23.349 €
angestellt und in Vollzeit tätig	42.672 €
zusätzliche bpE-Summe bei Ausweitung Arbeitsvolumen von Teilzeit auf Vollzeit*	
angestellt, ohne Kinder im Alter von unter 14 Jahren im Haushalt	89,0 Mrd. €

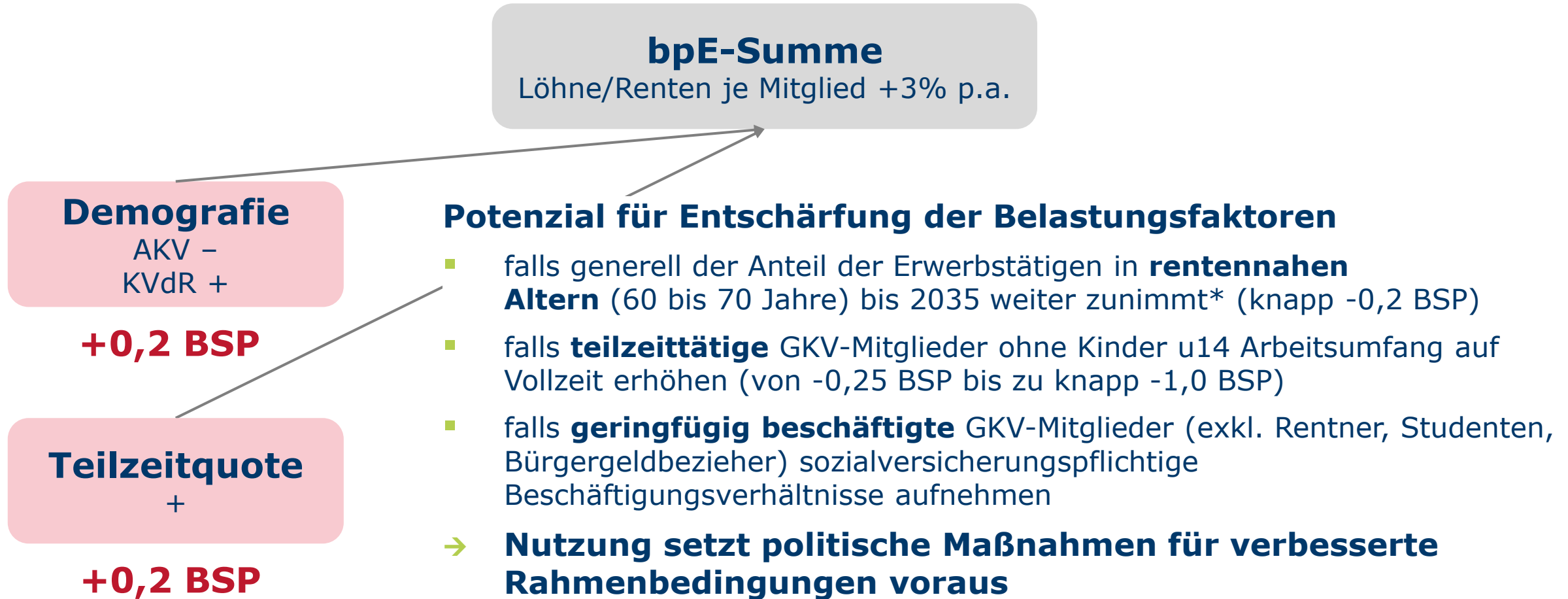
Quelle: IGES auf Basis von Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP), Distribution v40 (erzeugt im Jahr 2025)
Anmerkungen: * Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (inkl. Überstunden), die in der Gruppe der vollzeitbeschäftigten, angestellten GKV-Mitglieder im Jahr 2023 durchschnittlich einen Wert von 40 pro Woche annahmen.

...Potenzial einer Beschäftigungsausweitung von geringfügig beschäftigten GKV-Mitgliedern

im Jahr 2023	
Gesamtzahl aller Minijobs (inkl. Mehrfachbeschäftigungen)	7,0 Mio.
ausschließlich geringfügig beschäftigte GKV-Mitglieder* nach beruflichem Status	2,5 Mio.
Angestellte, Selbständige	1,8 Mio.
Rentner, Studenten, Bürgergeldbeziehende	0,7 Mio.
Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (für als Angestellte oder Selbständige geringfügig beschäftigte GKV-Mitglieder*)	
entfallende Arbeitgeber-Pauschalbeitragszahlungen (Summe)	830 Mio. €
Zahl notwendiger sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse, um die entfallenden Beitragspauschalen zu kompensieren (Anteil an den wegfallenden Minijobs)	140.000 (8%)

Quelle: IGES auf Basis von Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP), Distribution v40 (erzeugt im Jahr 2025); Gesamtzahl der Minijobs gemäß Quartalsbericht der Minijob-Zentrale
Anmerkungen: * exkl. Mehrfachbeschäftigungen

Politischer Handlungsspielraum bei Beschäftigungsausweitung im Alter, bei Teilzeit & Minijobs **iGES**



BSP = Beitragssatzpunkte
* Hier im Gegensatz zu Szenario mit Entlastungspotenzial nicht auf Rentner beschränkt; Annahme zukünftig halb so starker Zunahme der Erwerbstätigenquote in Altersgruppe 60-70 Jahre wie zwischen 2010 und 2023 (von 23% in 2010 und 39% in 2023 auf 53% in 2035)

Zusammenfassung und Fazit (1)

- Zuletzt merkliche Veränderungen struktureller Faktoren der Erwerbstätigkeit am Arbeitsmarkt
→ Auswirkungen auf die GKV-Mitgliederstruktur
- Generell günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt → robuste Entwicklung der GKV-Einnahmebasis; zuletzt allerdings auch kräftiger Anstieg der Leistungsausgaben
→ Öffnen der Ausgaben-Einnahmen-Schere
- **Zukünftige Belastungsfaktoren** der Einnahmebasis der GKV:
 - Demografisch bedingt wird die Zahl der **Rentner** in der GKV zukünftig zunehmen und die Zahl der Erwerbstätigen abnehmen.
 - Fortsetzung des Trends eines Anstiegs der **Teilzeitquote** erwerbstätiger GKV-Mitglieder entsprechend der vergangenen Jahre
- Projektion: **Anstieg des GKV-Beitragssatzes** um durchschnittlich 0,4 Punkte (zusätzlich zum allgemeinen Trend der Ausgaben-Einnahmen-Schere)

Zusammenfassung und Fazit (2)

- **Zukünftige Entlastungsfaktoren** der Einnahmebasis der GKV:
 - Zahl der Familienversicherten könnte im Zuge einer weiter **zunehmenden Erwerbsbeteiligung** vor allem von **Frauen** auch zukünftig abnehmen und Zahl der beitragszahlenden Mitglieder zunehmen.
 - Darüber hinaus würde ein anhaltender Trend einer zunehmenden Erwerbsbeteiligung von **Rentnern** die Beitragsgrundlagen der GKV erweitern.
- Projektion: **Senkung des GKV-Beitragssatzes** um durchschnittlich 0,2 Punkte
- Somit könnten die Entlastungsfaktoren die Wirkungen der Belastungsfaktoren zu einem Teil (etwa zur Hälfte), allerdings nicht vollständig, kompensieren.
- Wenn **Politik Handlungsspielräume** bei Potenzialen der Beschäftigungsausweitung im Alter, bei Minijobs sowie Teilzeitbeschäftigung nutzt und gegensteuert, könnten die Belastungsfaktoren weitergehend entschärft werden.

IGES Institut
Dr. Martin Albrecht
Dr. Richard Ochmann

www.iges.com